

1 Auszug aus dem eea Management Tool - Entwurf

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	484.0 Punkte	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	242.0 Punkte	
Für das Label European Energy Award® Gold notwendige Punkte (75%)	363.0 Punkte	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	380.4 Punkte	78.6 %

1.2 Bewertung der Bereiche

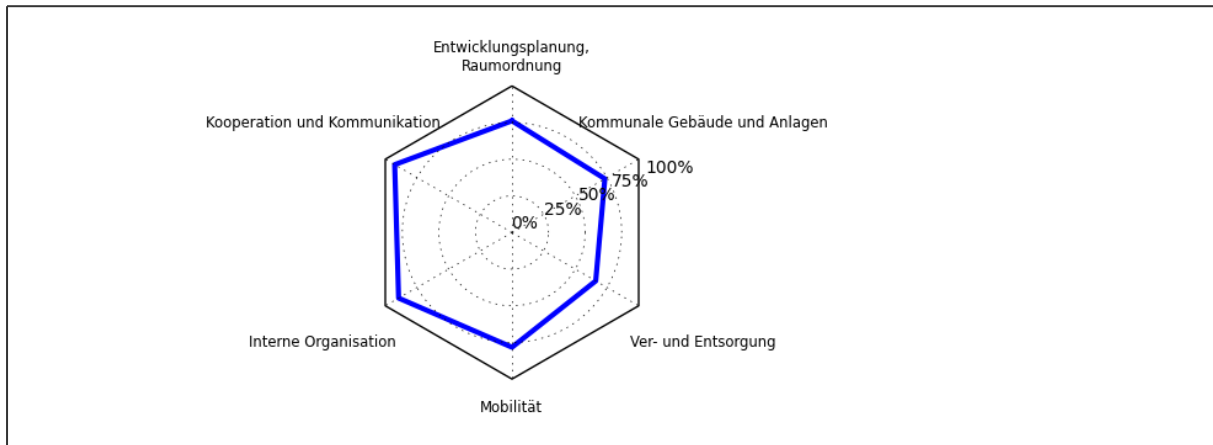


Abbildung 1.1 : Stärken-/Schwächenprofil

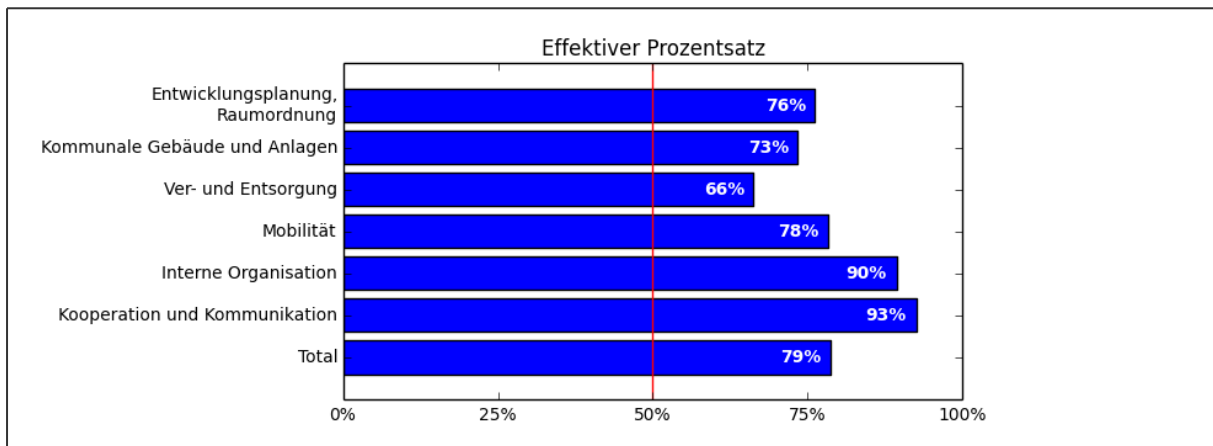


Abbildung 1.2 : Zielerreichungsgrad nach verschiedenen Bereichen

1.3 Bewertung der Massnahmen

Massnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv		Geplant	
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	77	58.7	76.2%	0	0.0%
1.1 Energie- und Klimakonzept	34	34	32.2	94.7%	0	0.0%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	12	60.0%	0	0.0%
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern und Behörden	20	13	5.5	42.3%	0	0.0%
1.4 Bauverfahren	10	10	9	90.0%	0	0.0%
2 Kommunale Gebäude und Anlagen	76	72	52.8	73.3%	0	0.0%
2.1 Standards, Planung und Bewirtschaftung	26	22	18	81.8%	0	0.0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	26.8	67.0%	0	0.0%
2.3 Beleuchtung und Wasser	10	10	8	79.6%	0	0.0%
3 Ver- und Entsorgung	104	99	65.4	66.1%	0	0.0%
3.1 Strategie der Unternehmen	22	22	14.8	67.3%	0	0.0%
3.2 Ver- und Entsorgung sowie energetische Nutzung	82	77	50.6	65.7%	0	0.0%
4 Mobilität	96	96	75.2	78.3%	0	0.0%
4.1 Mobilität in der Verwaltung / Mobilitätscontrolling	12	12	10	83.3%	0	0.0%
4.2 Verkehrsorganisation	24	24	20.2	84.2%	0	0.0%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	30	30	21	70.0%	0	0.0%
4.4 Öffentlicher Verkehr	30	30	24	80.0%	0	0.0%
5 Interne Organisation	44	44	39.4	89.5%	0	0.0%
5.1 Interne Strukturen	18	18	16.6	92.2%	0	0.0%
5.2 Interne Prozesse	26	26	22.8	87.7%	0	0.0%
6 Kooperation und Kommunikation	96	96	88.9	92.6%	0	0.0%
6.1 Kommunikation aus der Gemeinde	28	28	26	92.9%	0	0.0%
6.2 Kooperation und Kommunikation	60	60	54.9	91.5%	0	0.0%
6.3 Leuchttürme	8	8	8	100.0%	0	0.0%

Total	500	484	380.4	78.6%	0	0.0%
--------------	------------	------------	--------------	--------------	----------	-------------

1.4 Wichtigste Maßnahmen aus den einzelnen Bereichen

Bereich 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung erreicht Saas-Fee ein Gesamtergebnis von 76 % (+ 19 % seit dem letzten Re-Audit).

2018 hat die Gemeinde eine umfassende CO₂- und Energiebilanz für das ganze Gemeindegebiet erstellt. Basierend darauf wurden die gesetzten Energie- und Klimaziele überprüft und die wichtigsten kurz- und mittelfristigen Handlungsfelder eruiert. Als positiv kann auch das seit Jahren implementierte Abfallmanagement nach dem Verursacherprinzip und den Sensibilisierungsaktionen hervorgehoben werden. Ebenfalls hat die Gemeinde die Massnahmen zur Sicherung der Energiegesetzgebung im Bauwesen weiter optimiert.

Entwicklungspotentiale bestehen insbesondere bei der Schaffung von gezielten Anreizen über grundeigentümergebundene Instrumente (bspw. Vorgaben im BZR) und in der Mobilitäts- und Verkehrsplanung, hier insbesondere im Innerortsverkehr.

Bereich 2 Kommunale Gebäude und Anlagen

Die kommunalen Gebäude und Anlagen (Strassenbeleuchtung, Sportplatz, Parkhaus) erreichen eine sehr gute Gesamtbeurteilung von 73 % (+ 4 % seit dem letzten Re-Audit).

Dank dem Bezug von 100% zertifiziertem Ökostrom verursacht der Energieverbrauch der Gemeindegebäude sehr wenig CO₂-Emissionen. Auch der Wasserverbrauch ist dank dem Einsatz von Wasserspardüsen effizient. Die Energieverbräuche der Gemeindegebäude, inkl. den Gebäuden der Burgergemeinde werden jährlich in EnerCoach erfasst und Betriebsoptimierungen abgeleitet.

Bis auf eine thermische Solaranlage wird heute sämtlicher Wärmebedarf der Gemeindegebäude elektrisch erzeugt. In den kommenden Jahren sollen die Elektroheizungen fortlaufend ersetzt werden (bspw. Gemeindehaus 2023). Gemäss Energie- und Klimaleitbild möchte man die Gemeindegebäude bis 2035 vollständig erneuerbar beheizen und den Stromverbrauch damit um 75% reduzieren.

Bereich 3 Ver- und Entsorgung

Bei der Versorgung und Entsorgung mit Energie, Wasser und Abfall erreicht Saas-Fee ein Gesamtergebnis von 66 % (+ 5 % seit dem letzten Re-Audit).

Durch die Realisierung eines solaren Fernwärmenetzes und einem Trinkwasserkraftwerk, sowie dem Bezug von 100 % zertifiziertem Ökostrom auf dem Gemeindegebiet, werden die erneuerbaren Energien in Saas-Fee gefördert.

Auch wird der Abfall energetisch verwertet: der Haushaltsabfall in der KVA Gamsen und die Restaurant-Abfälle in der Biogasanlage Stalder Visp.

Das grösste Potential für den Zubau erneuerbaren Strom besteht in der Solarenergie. Die Gemeinde plant 2020 eine crowd-funding Aktion für den Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schulhauses.

Auch die erneuerbare Wärmenutzung soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Es besteht noch erhebliches Potential, ist doch der Anteil erneuerbarer Wärme 2017 nur bei 6 % (60 % Heizöl und 34 % Elektroheizungen). Das neue kommunale Gebäudeprogramm +, eine Sensibilisierungs- & Informationskampagne und Energieberatung sollen hier Anreize schaffen.

Durch den weiteren Ausbau des Trennsystems und weiteren Massnahmen zur Reduktion des Fremdwasseranteils in der ARA Saastal kann die Energieeffizienz der ARA erhöht werden. Auch besitzt das EW Saas-Fee noch keine ausformulierte Betriebsstrategie, in welcher die Grundsätze zur Förderung der Energieeffizienz festgehalten wären.

Bereich 4 Mobilität

Im Bereich der Kommunikation und Kooperation erreicht Saas-Fee ein Ergebnis von 78 % (gleich wie beim letzten Re-Audit)

Dank der Autofreiheit ist die Gemeinde sehr fussgängerfreundlich und bietet ebenfalls ein gutes ÖV-Angebot an, das laufend erweitert und optimiert wird. Die Einführung des Elektro-Postautos als Shuttle zwischen Busterminal und Talstation Bergbahnen hat Vorbildcharakter.

Trotz Zulassungsbeschränkung ist das Verkehrsaufkommen durch Elektromobile Innerorts zu Spitzenzeiten verhältnismässig hoch und sollte mit geeigneten Massnahmen eingedämmt werden. Ebenfalls fehlt ein Mobilitätsmanagement für die kommunalen Fahrzeuge. Die Gemeinde könnte auch die grössten lokalen Arbeitgeber für die Einführung eines Mobilitätsmanagements sensibilisieren.

Bereich 5 Interne Organisation

Beim letzten Re-Audit war der schwächste Bereich in der Energiestadt Saas-Fee die interne Organisation mit 42 % - seither hat die Gemeinde in diesem Bereich enorm aufgeholt und erreicht nun ein Resultat von 90 %.

Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert, und die zuständigen Personen können Ressourcen für Energiestadt aufwenden. Die Energiestadt-Kommission trifft sich regelmässig, um die Massnahmen zu planen und voranzutreiben. Es wurde eine Energiestadt-Weiterbildung für alle Verwaltungsangestellten organisiert. Ebenfalls eingeführt wurden die Beschaffungsrichtlinien von Energiestadt, die zu einem nachhaltigen Einkauf von bspw. Fahrzeugen, Bürogeräten, Papier, Reinigungsmittel führen sollen.

Bereich 6 Kooperation und Kommunikation

Das beste Resultat im Vergleich zwischen den 6 Energiestadt-Bereichen erzielt Saas-Fee bei der Kooperation und Kommunikation mit hervorragenden 93 %. Gegenüber dem letzten Re-Audit entspricht das einer Verbesserung von 38 %.

Es besteht eine breite Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Regionen, sowie internationaler Austausch über die Netzwerke Allianz in den Alpen und CIPRA. Energiestadt ist in der Gemeinde sichtbar (Webseite, Kleber auf Abfällen, Mail-Signatur etc.) und wird gelebt.

Die Energiestadt Saas-Fee war Gründungsgemeinde der regionalen Energieberatungsstelle Oberwallis und arbeitet eng mit dieser zusammen, um die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu informieren, sowie bei Energiefragen zu beraten.

Seit 2019 bietet die Gemeinde Ihren Einwohner zudem ein kommunales Gebäudeprogramm +, um mit finanziellen Anreizen Massnahmen im Energiebereich zu fördern.

Energienstadt-Bericht

Erneuerung Energienstadt-Label Gemeinde Saas-Fee

Inhaltsverzeichnis

Version: Oktober 2015

Erstellt am: 27.07.2020

- Kapitel 1** Bestandsaufnahme - Auszug aus dem eea Management Tool (EMT): Übersicht Bestandsaufnahme, wichtigste Massnahmen („Favoriten“) aus den einzelnen Bereichen
- Kapitel 2** Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energienstadt: Antrag, Zusammenfassung der Bewertung und Entwicklung, energiepolitische Begründung, Energienstadt-Claim, Unterschriften und Verpflichtungen gegenüber dem Trägerverein (wird veröffentlicht)
- Kapitel 3** Auditrapport (wird vom Auditor/von der Auditorin verfasst)

Allgemeine Daten – s. eea Management Tool

Dieser **Energienstadt-Bericht** wird durch die Energienstadt-Beraterin ausgearbeitet und richtet sich an:

- Die kommunalen Behörden und Verwaltungsabteilungen. Der Bericht dokumentiert die Leistungen, für welche das Label Energienstadt erteilt wurde.
- Die Arbeitsgruppe in der Gemeinde, welche die Zertifizierungs-Aktivitäten umsetzt. Der Bericht dient als Grundlage für das effiziente und zielgerichtete Controlling des energiepolitischen Programms und hilft bei der jährlichen Beurteilung durch die Energienstadt-Beraterin .
- Alle weiteren interessierten Personen, die sich detailliert über die Entwicklung der Aktivitäten und Massnahmen rund um die Erteilung und Bestätigung des Labels Energienstadt informieren möchten.
- Die kantonale Energiefachstelle, als Grundlage für ihre Stellungnahme.
- Die AuditorInnen als Grundlage für das Audit und den Antrag an die Labelkommission zur Erteilung resp. Bestätigung des Labels an die Gemeinde.

Energiesstadt-Bericht

Erneuerung Energiesstadt-Label Gemeinde Saas-Fee

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiesstadt

Erstellt am: 27.07.2020

Die Gemeinde

Saas-Fee

vertreten durch Gemeinderätin

Christa Bumann

beantragt beim

Trägerverein Energiesstadt

die erneute Erteilung des Labels Energiesstadt®

Gemeindevertreterin

Vorname Name	Christa Bumann
Funktion	Gemeinderätin
Anschrift	Haus Juwel, 3906 Saas-Fee
Telefon / Fax	+41 (0)27 958 11 88
e-mail:	christa.bumann@haus-juwel.ch

Kontaktperson Gemeinde

Vorname Name	Bernd Kalbermatten
Funktion	Gemeindeschreiber
Anschrift	Dorfplatz 8, 3906 Saas-Fee
Telefon / Fax	+41 (0)27 958 11 70
e-mail:	bernd.kalbermatten@3906.ch

Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde

<http://www.3906.ch/de/portrait/nachhaltigkeit/energiesstadt/> (Website der Gemeinde zur Energiethematik)

Energiesstadt-Beraterin

Vorname Name Patrizia Imhof
 Funktion Energiesstadt-Beraterin
 Anschrift Taubenstrasse 32, 3011 Bern
 Telefon / Fax 031 330 15 78
 e-mail: patrizia.imhof@swissclimate.ch

Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	488	Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	244	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	366	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	303.0	Pt.	61.7 %

Entwicklung der Gemeinde als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2002	Zertifizierungsaudit	125.5 Pt	76.5 Pt	61 %		
2008	1.Label-Erneuerung	402 Pt	222.8 Pt	55.4 %		
2012	2.Label-Erneuerung	422.5 Pt	246.0 Pt	58.2 %		
2016	3.Label-Erneuerung.	488 Pt	303 Pt	61.7 %	2016	2016
2020	4. Label-Erneuerung	488	380.4	78.6%	2017 CH	2020

Claim der Energiesstadt

Der von der Gemeinde bestehende Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiesstadt) ist:

alpine energy power

Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Zielvorgaben (qualitativ und quantitativ, entsprechend Leitbild, Legislaturzielen, Energiekonzept...)

Mit den qualitativen Grundsätzen und Zielen des Leitbilds sollen konkret folgende quantifizierbare kurz-, mittel- und langfristigen Ziele im Vergleich zum Basisjahr 2012 erreicht werden:

- Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs der Gemeinde, bezogen auf Einwohnerzahl und Logiernächte, um: 25 % bis 2025, 45 % bis 2035, 70% bis 2050.
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger (Strom und Wärme) auf dem Gemeindegebiet, primär durch Verbesserung der Energieeffizienz und Ersatz von Elektro- und Ölheizungen, auf: 30 % bis 2025, 40 % bis 2035, 100 % bis 2050.
- Energetische Sanierung (Wärmeverbrauch) von jährlich 2 % (entspricht 10 Gebäude) der Gebäudesubstanz auf dem Gemeindegebiet.
- Zubau von Solarkollektorflächen: x5 bis 2025, x8 bis 2035, x13 bis 2050 und durchschnittlicher jährlicher Zubau von 1000 m² Photovoltaik-Fläche.
- Reduktion des Stromverbrauchs (inkl. Heizung) der Gemeindegebäude¹ durch Sanierungen um: 55 % bis 2025, 75 % bis 2035, 80% bis 2050.
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Wärme durch den Ersatz der Elektroheizungen der Gemeindegebäude auf: 55 % bis 2025, 100 % bis 2035/2050
- Sensibilisierung und Beratung der Bevölkerung: Jährliche Beratungen durch die Energieberatung Oberwallis in Saas-Fee sicherstellen und steigern. Bis 2025: 15 Beratungen pro Jahr. Bis 2035/50: 20 Beratungen pro Jahr.
- Die Gemeinde unterstützt und koordiniert die Lancierung von Schulungsangeboten zu den Themenbereichen von Energienstadt zielgruppenorientiert und regelmässig. Ziel 2025/35/50: Schülerinnen und Schüler, Private und Veraltungsangestellte erhalten jährlich ein Angebot an Schulungen/Kursen zu Klima., Umwelt., Ressourcennutzungs- und Mobilitätsthemen.
- Durch die Kombination dieser Ziele wird eine kontinuierliche Reduktion der CO₂- Emissionen auf dem Gemeindegebiet angestrebt. Das langfristige Ziel bis 2050 ist in Anlehnung an die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft 1 t CO_{2eq}/Person/Jahr.

Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)

Die Zielerreichung soll in kontinuierlichen Abständen gemessen und überprüft werden. Dies umfasst auch die Erstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz.

Bei den kommunalen Bauten und Anlagen möchte Saas-Fee die Photovoltaik-Nutzung weiter ausbauen.

Saas-Fee ist durch die hohe Anzahl Elektroheizungen noch ein grosser Stromkonsument. Mit diversen Massnahmen soll der Stromverbrauch reduziert werden: Ersatz der Elektroheizungen durch erneuerbare Wärmequellen sowohl bei Privaten (Anschlüsse an solares Fernwärmenetz bzw. Ausbau des Fernwärmenetzes) als auch bei den

¹ Gemeindegebäude: Gebäude im Verwaltungs- und Finanzvermögen der Einwohnergemeinde. Exklusiv Gebäude der Burggemeinde.

Gemeindegebäuden und Steigerung der Effizienz v.a. bei den Gemeindegebäuden. Auch wir das EW Saas-Fee geeignete Massnahmen definieren, um die Energieeffizienz bei den Privaten zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Optimierung des Innerorts-Verkehrs. Dies v.a. durch die Prüfung von Anreizen zur Regulierung des Verkehrsaufkommens der Elektromobile.

Bei der internen Organisation möchte Saas-Fee die strategischen Energiestadt-Prozesse stärker in der Verwaltung einbinden und die Umsetzung des verabschiedeten Beschaffungsstandards sicherstellen.

Im Bereich Kommunikation und Kooperation arbeitet Saas-Fee eng mit der regionalen Energieberatungs- und Informationsstelle zusammen. Ziel ist es, die Bevölkerung, aber auch Wirtschaft und Gewerbe stärker zu sensibilisieren und zu Massnahmen im Energiebereich anzuregen bzw. sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Verpflichtung gegenüber dem Trägerverein Energiesstadt

Die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiesstadt ist Voraussetzung für die Verleihung des Labels Energiesstadt. Das entsprechende Gemeinwesen ist seit 2001 Mitglied des Trägervereins Energiesstadt.

Die zuständige Behörde nimmt Kenntnis von den Grundlagen zur Zertifizierung von Städten und Gemeinden mit dem Label Energiesstadt:

- Die gültigen Statuten des Trägervereins Energiesstadt (www.energiesstadt.ch)
- Das gültige Reglement des Trägervereins Energiesstadt (www.energiesstadt.ch)
- Den vollständigen Energiesstadt-Bericht Kapitel 1-3 gemäss der Inhaltsübersicht.

Die zuständige Behörde verpflichtet sich mit diesem Antrag

- Die mit dem energiepolitischen Programm für 4 Jahre erklärten Aktivitäten im Rahmen der bewilligten Budgets termingerecht durchzuführen und damit ihre energiepolitischen Anstrengungen zu vertiefen und kontinuierlich auszubauen.
- Eine Arbeitsgruppe oder Kommission einzusetzen und mit entsprechenden Aufgaben und Kompetenzen zu versehen.
- Die Fortschritte im Rahmen einer jährlichen Erfolgskontrolle mit dem Energiesstadt-Berater/der Energiesstadt-Beraterin zu prüfen.
- Die Resultate zur Veröffentlichung frei zu geben (Dieses Kapitel wird auf www.energiesstadt.ch aufgeschaltet.)

Die zuständige Behörde bestätigt mit ihrer Unterschrift zu diesem Antrag, dass sie die kantonalen und nationalen Vorgaben im Energie- und Klimabereich vorbildlich umsetzt.

Alle vier Jahre ist das Label mit sämtlichen Elementen gemäss Inhaltsverzeichnis Kapitel 1–5 neu zu beantragen. Das Re-Audit wird analog der Zertifizierung durchgeführt, die Erneuerung des Labels wird durch einen Beschluss der Labelkommission bestätigt.

Unterschriften der Beteiligten

Vertretung der antragsstellenden Behörde

Ort, Datum Saas-Fee, den 10.08.2016

Unterschrift



Energiestadt-Beraterin

Ort, Datum Saas-Fee, den 10.08.2016

Unterschrift

Energienstadt-Bericht

Kapitel 3: Auditrapport

Gemeinde Saas-Fee

Erstellt am: 6./9. Juli 2020

1. Art des Audits, Anwesende Erstzertifizierung Energienstadt Gold

Saas-Fee, Datum des Audits: 06.07.2020

Teilnehmende	Christa Bumann Bernd Kalbermatten Natalie Theler Patrizia Imhof Hannes Obereder Kurt Marti	Gemeindevizepräsidentin Gemeindeschreiber Kantonale Energiefachstelle Energienstadtberaterin Internationaler Co-Auditor Auditor
--------------	---	--

2. Normative Grundlagen

Statuten:	Aktuelle Statuten des Trägervereins Energienstadt
Reglement:	Aktuelles Reglement des Trägervereins Energienstadt

3. Auditor

Vorname , Name	Kurt Marti
Firma	Ingenieurbüro für Energie und Umwelt
Anschrift:	Richtersmattweg 114; 3054 Schüpfen
Telefon / e-mail:	031 879 17 11 / kump.marti@bluewin.ch

4. Internationaler Co-Auditor

Vorname , Name	Hannes Obereder
Firma	Amt der Kärntner Landesregierung; Abteilung 8
Anschrift:	Flatschacher Strasse 70; A - 9021 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon / e-mail:	+43 (0) 50536 - 18809 / hannes.obereder@ktn.gv.at

5. Energienstadtberaterin

Vorname , Name	Patrizia Imhof
Firma	Swiss Climate AG
Anschrift:	Taubenstrasse 32; 3011 Bern
Telefon / e-mail:	031 330 15 78 / patrizia.imhof@swissclimate.ch

6. Durchführung eines begleiteten Zertifizierungsprozesses

- Ja Nein Mandatierung einer akkreditierten Energienstadt-Beraterin mit der Begleitung des Zertifizierungsprozesses
- Ja Nein Beizug einer Mobilitäts-Expertin, Integration in den Zertifizierungsprozess
- Ja Nein Einsetzen einer Kommission für die Begleitung des Zertifizierungsprozesses und die Umsetzung des energiepolitischen Programms.

Bemerkungen

7. Verbindliche Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik

- Ja Nein Detaillierte Bestandesaufnahme der realisierten und der geplanten / budgetierten Massnahmen auf der Basis des Management Tool
- Ja Nein Definition von energiepolitischen Zielsetzungen und eines energiepolitischen Programms mit Aufgaben und Verantwortlichkeiten für die nächsten 4 Jahre
- Ja Nein Beschlussfassung zum energiepolitischen Programm, Budgetierung 1. Phase
- Ja Nein Institutionalisation der Erfolgskontrolle und der Berichterstattung zu den durchgeführten energiepolitischen Massnahmen
- Ja Nein Beschluss zur Beantragung des Labels durch die zuständige Behörde
- Ja Nein Mitgliedschaft im Trägerverein Energienstadt seit 2001.
- Ja Nein Bestätigung durch die kantonale Energiefachstelle *

Bemerkungen

* Die schriftliche Bestätigung der kantonalen Energiefachstelle fehlt noch. Aber an der Audit-Sitzung hat Frau Natalie Theler gesagt, dass sie diesen Antrag der Gemeinde Saas-Fee positiv unterstützen wird.

8. Unterlagen zur Zertifizierung

Energienstadt-Bericht erstellt am 27.03.2020

- Ja Nein Kapitel 1 – Bestandesaufnahme (Auszug eea Management Tool)
- Ja Nein Kapitel 2 - Antrag zur Erteilung des Labels / Request für Award
- Ja Nein Belege und Dokumentationen (auf dem eea MT verfügbar)

Bemerkungen

Das Kapitel 2 (die Unterschrift seitens Stadt ist nicht nötig, da die Unterschrift im „Request for Award“ genügt) ist noch zu erstellen und hochzuladen ins EMT.

9. Eingangsfrage: „Weshalb verdient die Gemeinde Saas-Fee das Label Energienstadt-Gold?“

Frau Christa Bumann informiert anhand von Folien über die wichtigen Projekte (wie zum Beispiel der Aufbau der Fernwärmeversorgung und das Förderprogramm Gebäudeprogramm +) der Gemeinde Saas-Fee aus den letzten Jahren. Dank der direkten Kontakte zwischen allen beteiligten Personen können Projekte rasch und effizient realisiert werden.

10. Fragen und Hinweise zu früheren und zukünftigen Aktivitäten (erster Teil der Audit-Sitzung)

Umsetzung des energiepolitischen Programms der letzten vier Jahre. Konnten die Massnahmen wie geplant umgesetzt werden?

Diese Frage war nicht konkret gestellt worden, aber die beiden Auditoren konnten sich anhand der Massnahmenbeschreibungen im EMT im vorneherein ein gutes Bild über die Umsetzung der vor vier Jahren geplanten Massnahmen machen.

Informieren Sie bitte über die energiepolitischen Zielsetzungen und über das Aktivitätenprogramm der nächsten Jahre. Was ist Ihnen dort besonders wichtig?

Es sind weitere Projekte vorgesehen, mit denen die Gemeinde nochmals ihre vorbildliche Rolle im Kanton Wallis unterstreichen kann und wird.

11. Bewertung Auditoren

Bewertung im Antrag Energiesstadt-Beraterin		Korrekturen der Auditoren	Ergebnis
mögliche Punkte	488.0	-4.0	484.0
effektive Punkte	388.7	-8.3	380.4
in Prozent	79.6 %		78.6 %

Bemerkungen (zusammenfassende Würdigung)

Die Gemeinde Saas-Fee erreicht ausgezeichnete 79% und erfüllt damit die Bedingung zum Erlangen der Auszeichnung Energiesstadt Gold. Herzlichen Glückwunsch! Diese Leistung ist umso erstaunlicher, wenn man berücksichtigt, dass sich Saas-Fee innert vier Jahren um 16% verbessert hat – eine aussergewöhnliche Leistung!

Während der Bereich „Kooperation und Kommunikation“ mit 93% die höchste Bewertung erreicht, hat es im Bereich „Ver- und Entsorgung“ mit 66% noch am meisten Potential.

12. Auflagen

Folgende Hinweise und Korrekturen der Auditoren sind in den Unterlagen noch spezifisch anzupassen resp. in den Energiesstadt-Prozess aufzunehmen und mit der jährlichen Erfolgskontrolle zu überprüfen:

- Ergänzungen des Massnahmenbeschreibs gemäss Ergebnissen und Hinweisen aus der Audit-Sitzung und der Bewertungsbesprechung danach..
- Anpassungen der Punktebewertung (detailliert B/U/W) im EMT und im Antrag.
- Kapitel 1 aktualisieren (Auszug aus EMT).

13. Unterschrift Auditoren

Ort, Datum Schüpfen, 6. Juli 2020

Unterschrift:

Uurt Marti

Ort, Datum Klagenfurt am Wörthersee, 9. Juli 2020

Unterschrift:

Hannes Oberer

14. Unterschrift Energieschloss-Beraterin

Ort, Datum Bern, 27. Juli 2020

Unterschrift:

